

Ungewöhnliche Erfahrungen im Schulalltag

Achtklässler einer Grund- und Hauptschule lernen den Alltag von alten Menschen kennen

Ungewöhnliche Erfahrungen im Schulalltag machten Achtklässler der Grund- und Hauptschule Esslingen-Sulzgries. Für zwei Tage tauschten sie die Schulbank mit der Teilnahme am Lebensalltag von alten Menschen im Esslinger Katharinenstift, einer Einrichtung des Vereins für Evangelische Altenheime in Württemberg.

»Ich finde es gut, was mit den alten Menschen hier unternommen wird«, so der 14-jährige Simon Berndt. Erstaunt war er, dass die Bewohnerinnen und Bewohner beim Kreuzworträtsel »wesentlich besser und schneller waren als wir«. Besonders interessant für den Schüler, der zuvor noch nie eine solche Institution besucht hatte, war, dass »sie immer wieder zurückkommen auf ihre Kindheit«. Für Suse Zeller, die das Projekt im Auftrag der Stuttgarter Agentur *mehrwert* gGmbH pädagogisch begleitete, war diese Begegnung der Generationen denn auch »Geschichts- und Kulturvermittlung aus erster Hand«.



interessiert, als aufgenommen werden konnten. »Manche waren traurig, dass für sie nichts daraus geworden ist«.

Junge Menschen im Altenheim sehr willkommen

Sowohl Schüler als auch Betreuende berichten, dass sie von den Bewohnern des Wohnstiftes sehr offen empfangen worden seien. »Die alten Menschen freuen sich auf das Wiedersehen mit den jungen Leuten«, so Suse Zeller. Schule und Wohnstift liegen direkt nebeneinander. Dorothea Haas,

Sozialbetreuerin im Stift, kann sich deshalb gut vorstellen, dass das Projekt den Auftakt für eine längerfristige Kooperation zwischen den beiden Institutionen bildet. Gut möglich sei, einige Schüler in Zukunft bei Ausflügen mitzunehmen oder

sie zu bitten, einige alte Menschen beim Spaziergang zu begleiten.

Wolfram Keppeler

Unsicherheit lässt sich überwinden

Obwohl Janos Duve früher schon ,mal zu Besuch im Katharinenstift war, musste er sich, als ihm angeboten wurde, eine bettlägrige Dame beim Essen zu unterstützen »erst einmal überwinden«. Bereits nach kurzer Zeit war diese Unsicherheit überwunden, hatte sich der 13-Jährige auch daran gewöhnt, dass »manche ganz fröhlich sind und andere gar nichts reden«. Laut Klassenlehrerin Elisabeth Conzelmann haben sich wesentlich mehr Schüler für diese Kurzzeit-Erfahrung

Weitere Informationen und Unterstützung

Gerne beraten und unterstützen wir Sie bei der Umsetzung von Sozialprojekten an Ihrer Schule.

Ihre Ansprechpartnerin:

Gabriele Bartsch
Geschäftsführerin
mehrwert gGmbH
Telefon 0711/123 757 37
bartsch@agentur-mehrwert.de